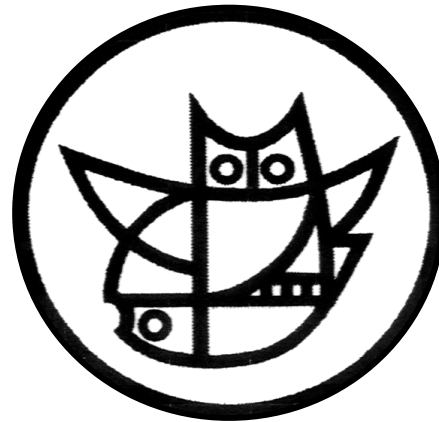


Kranke Tiere im Schlachthof



Kontrolldienst STS

Ausbildung Schlachthof-Personal



Transportfähigkeit

Bild: KD STS



Transportfähigkeit

- „Tiere dürfen nur befördert werden, wenn zu erwarten ist, dass sie den Transport **ohne Schaden** überstehen.

TSchV Art. 155, 1



Transportfähigkeit

- Hochträchtige Tiere und Tiere, die kurz zuvor geboren haben, Jungtiere, die von ihren Eltern abhängig sind sowie geschwächte Tiere dürfen nur unter **besonderen Vorsichtsmassnahmen** transportiert werden.“ *TSchV Art. 155, 2*



Transportfähigkeit

- Verletzte und kranke Tiere dürfen nur transportiert werden
 - zwecks **Behandlung** oder **Schlachtung**
 - so **weit als nötig**

TSchV Art. 155, 2



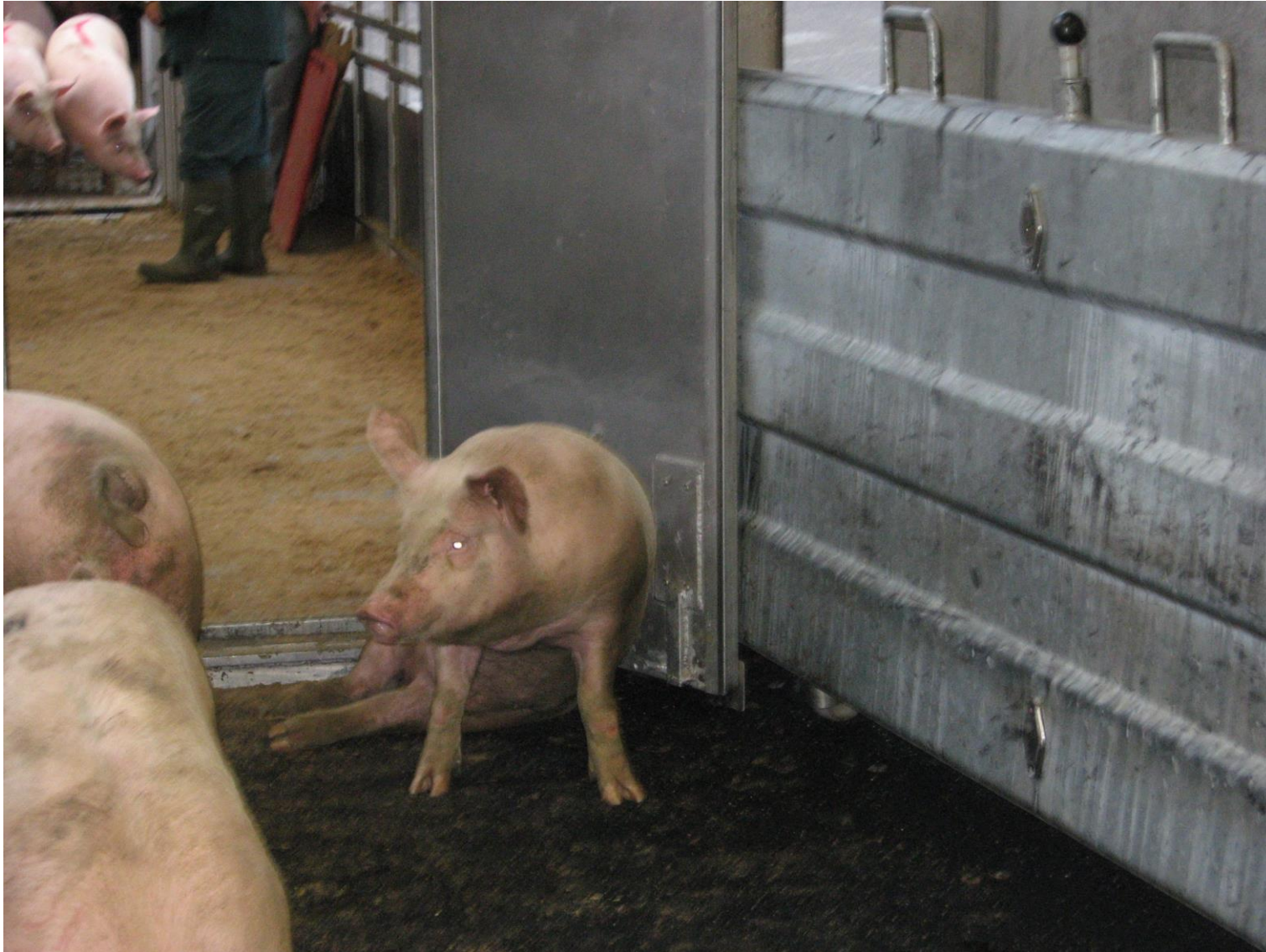
Klar nicht transportfähig !

- Tiere, die nicht gehfähig sind
- Tiere mit Knochenbrüchen
- Tiere mit grossen, tiefen Wunden, starken Blutungen

- Festliegende Tiere
- Kreislaufschwache Tiere
- Tiere mit Organvorfällen
- Tiere mit stark gestörtem Allgemeinbefinden
- Neugeborene Tiere mit offener Nabelwunde



“Nicht gehfähig” ! Tötung an Ort und Stelle



“Nicht gehfähig” ! Tötung an Ort und Stelle



“Nicht gehfähig” ! Tötung an Ort und Stelle



Bild: KD STS



“Nicht gehfähig” ! Tötung an Ort und Stelle



Grenzfälle

“Die Tiere sind **schonend** zu treiben.”

TSchV Art. 182, 1,3



“Grenzfall”: Schonendes Treiben



“Grenzfall”: Schonendes Treiben



Getrennte Aufstallung

Kranke, verletzte und geschwächte Tiere sind unter besonderer Vorsicht **getrennt** von anderen Tieren **aufzustallen** und müssen **so schnell als möglich** nach der Ankunft in der Schlachthanlage **geschlachtet** oder getötet werden.

Tiere mit hochakuten oder hochgradig schmerzhaften Beeinträchtigungen sind **unverzüglich** zu betäuben und zu töten.



Getrennte Aufstallung



→ stark lahrende Tiere



→ verletzte Tiere



Nottötung



Bild: KD STS



Nottötung

- „Tiere mit hochakuten oder hochgradig schmerzhaften Beeinträchtigungen sind **unverzüglich** zu betäuben und zu töten.“
Entwurf AS 2003 Art. 7, Abs.9
- “Ein Wirbeltier darf nur **unter Betäubung** getötet werden” *TSchV Art. 178,1*
- Ist Betäubung nicht möglich -> **Belastung auf Minimum reduzieren**
TSchV Art. 178,1
- „Nicht gehfähige Tiere müssen an **Ort und Stelle** betäubt und entblutet werden.“ *TSchV Art. 180, 5*
 - Nottötung durch Polizei, Schlachthofpersonal oder Chauffeur/in

Nicht gehfähige Tiere nicht mehr auftreiben !!!!!!!



Nottötung

Zulässige Betäubungsmethode + Entblutung *TSchV Art. 184 + 187*

- **Geflügel:** Kopfschlag, Elektrizität, (neu: Gas)
- **Schweine:** Elektro, (II. Wahl: Bolzen- oder Kugelschuss)
- **Pferde:** Bolzen- oder Kugelschuss
- **Laufvögel:** Bolzenschuss, Elektrizität
- **Rinder, Schafe, Ziegen:** Bolzen- oder Kugelschuss

+ Entblutung

+ Rückenmarkzerstörer
oder Entblutung



Nottötung



→ erst betäuben, dann entbluten



Nottötung



→ erst betäuben, dann entbluten



Massnahmen bei Systemausfällen

TSchV Art. 180,4:

Können die Tiere nach ihrer Ankunft in der Schlachthanlage nicht ohne Verzug ausgeladen werden, so sind die **Fahrzeuge** bei hohen Temperaturen oder schwülem Wetter ausreichend zu **belüften**.

TSchV Art. 187,3:

Verzögert sich die Entblutung betäubter Tiere, so ist das **Betäuben** weiterer Tiere **unverzüglich einzustellen**.



Massnahmen bei Systemausfällen

- Zutrieb zur Betäubung stoppen !!!!
- Wenn möglich, Tiere in Fixation noch betäuben und entbluten, evtl. mit Ersatzgeräten
- Bei sehr unruhigen Tieren diese aus Einzeltreibgängen austreiben.
- Bei CO₂-Betäubung Anlage in normaler Geschwindigkeit leer laufen lassen.

